

TAGBLATT

30. Juni 2014, 02:35 Uhr

Ein Aussenquartier ins Zentrum gerückt



Die Teilnehmer lauschen den Ausführungen von Thomas Fuchs. (Bild: rik)

RIK BOVENS

HERISAU. Zum fünften Mal veranstalteten am vergangenen Samstag die Stiftung Dorfbild und das Museum Herisau im Rahmen von «Herisau vorwärts» eine Dorfführung. Dieses Mal wurde den rund dreissig Teilnehmern die Geschichte des Sägequartiers nähergebracht. Thomas Fuchs und Christoph Würth führten mit Unterstützung von Hanspeter Kessler, dem Präsidenten des Quartiervereins Säge, durch das Industrie- und Wohnquartier.

Hauptverkehrsader in der Säge

Die Führung begann bei der Haltestelle Langelen, wo über die Entstehung der Hauptverkehrsader berichtet wurde. Seit dem Jahr 1830 sei das Sägequartier vom Durchgangsverkehr geprägt, wie Thomas Fuchs den Anwesenden erzählte. Anfangs hätten sich die Anwohner noch über das hohe Tempo der ersten Autobusse beschwert. Dies habe sich mittlerweile verändert. Eine Hauptverkehrsader sei die Alpsteinstrasse jedoch auch heute noch.

Sägebach prägt Quartier

Auch der Sägebach habe das Quartier geprägt, so Thomas Fuchs. Dazu erzählten Christoph Würth und Hanspeter Kessler einige Anekdoten aus ihrer Kindheit. Die regelmässigen Überschwemmungen seien immer interessant gewesen für die Kinder, so Würth. Doch die Wasserkraft des Bachs war auch ein Grund für die Entstehung der Industriebetriebe im Sägequartier. So siedelten sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts mehrere Stickereien am Sägebach an, um seine Wasserkraft zu nutzen.

Einer der bekanntesten Unternehmer ist dabei wohl der exzentrische Ernst Jakob Buff, dessen Vater Michael Buff die spätere Stickereifirma Buff & Co. gegründet hatte.

Im Anschluss berichtete Thomas Fuchs über den Wandel des Sägequartiers nach dem Zweiten Weltkrieg, als sich dieses vom Industrie- immer mehr zum Wohnquartier entwickelte. Dabei erzählten die Führer des Dorfrundgangs den Teilnehmern auch Wissenswertes über den Bahnhof Wilen, das Herisauer Kronenbräu und die Badi Wilen.

Abschluss im «Selewie»

Die Teilnehmer veranlasste dieser Blick in die Vergangenheit dazu, die eigenen Erinnerungen etwas aufzufrischen. Manch einer staunte darüber, wie sehr sich Herisau mit dem Lauf der Zeit verändert habe.

Die Dorfführung endete im Quartiertreffpunkt «Selewie», wo Sabrina Jaggi über die Tätigkeiten des Treffpunkts informierte und die Teilnehmer der Führung zu einem Rundgang durch die Räumlichkeiten des «Selewie» einlud.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/appenzellerland/appenzellerland/at-ap/Ein-Aussenquartier-ins-Zentrum-gerueckt;art120091,3860859>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.